

Sektion 7

Klinische Pneumologie

Die Sektion „Klinische Pneumologie“ bildet das Gebiet der Pneumologie in seiner gesamten Breite ab. Neueste Erkenntnisse über Pathogenese, Diagnostik und Therapie zusammenzuführen, zu präsentieren und in die klinische Tätigkeit zu integrieren, ist ihr Ziel.

Sie ist ein Bindeglied zwischen den wissenschaftlichen Sektionen und zu anderen Fachgebieten. Seltene Lungenerkrankungen und die Palliativmedizin sowie Aspekte der Geriatrie sind in der klinischen Pneumologie beheimatet. Neben dem studienbasierten wissenschaftlichen Ansatz beschäftigt sich die Sektion „Klinische Pneumologie“ aber auch intensiv mit seltenen Lungenerkrankungen, Einzelfallbetrachtungen und Aspekten der klinisch-praktischen Medizin in der gesamten Breite der Pneumologie.

Auf dem letzten Kongress der DGP war die Sektion mit 9 eigenen Symposien vertreten und an weiteren in Kooperation beteiligt. Weiterhin fand ein PG-Kurs statt (sowie mehrere Beteiligungen an anderen PG-Kursen). Es wurden 112 Abstracts präsentiert.

Themenschwerpunkte auf dem diesjährigen Kongress waren interstitielle Lungenerkrankungen, medikamentöse und nicht medikamentöse Therapie von COPD und Asthma, die Phänotypen spezifische Therapie obstruktiver Atemwegserkrankungen, seltene Lungenerkrankungen, Sarkoidose, Palliativmedizin, Clinical Year in Review COPD, Clinical Year in Review ILD, Lunge und Psyche, Kontroversen in der Pneumologie sowie seltene Lungenerkrankungen.

Weiterhin wurde der ILD-Patienten-Fragebogen aktualisiert und als frei verfügbarer Fragebogen der DGP publiziert.

Die Sektion 7 hat sich an der Initiative der DGIM „Choosing wisely“ beteiligt.

Mitglieder der Sektion arbeiten aktiv im COSYCONet mit. Die Sektion ist ebenfalls im Deutschen Zentrum für Lungenforschung vertreten. Einige Zentren der kli-

nischen Sektion sind zudem Zentren der ERN-LUNG.

Eine weitere wichtige Veranstaltung war das Bad Reichenhaller Kolloquium mit dem Schwerpunkt „Risiko und Rationale in der pneumologischen Diagnostik und Therapie“. Hier fand ein Treffen der Sektion statt. Eine klinisch-röntgenologisch-pathologische Fallkonferenz zu seltenen Lungenerkrankungen war Bestandteil dieses Kolloquiums.

In der Zeitschrift „Pneumologie“ wurden von Mitgliedern der Sektion oder unter deren Beteiligung Empfehlungen, Leitlinien, Originalarbeiten, Fallberichte und Übersichten publiziert.

Ein wichtiges Anliegen ist auch für unsere Sektion die Nachwuchsförderung. Die Sektion war an einem pneumologischen Assistententag beteiligt, der mit großem Erfolg in Sachsen-Anhalt stattfand.

Im kommenden Jahr wird die Sektion die Mitgestaltung des Kongresses und des Bad Reichenhaller Kolloquiums wie in den Vorjahren fortsetzen. Aktuell erfolgt eine Untersuchung zur Anwendung der bronchoalveolären Lavage in pneumologischen Einrichtungen.

Das Engagement in multizentrischen wissenschaftlichen Projekten, in regionalen und überregionalen Weiterbildungsveranstaltungen und in der Nachwuchsgewinnung wird fortgesetzt und weiterentwickelt.

Prof. Jens Schreiber, Magdeburg
Prof. Michael Kreuter, Heidelberg